

Ben deren Nahmen in folgendem Werckgen von uns rühmlichst erwehnet sind/ aber ein Tag lehret den andern/ und selbst die vollkommenste Wercke bedarffen mit der Zeit ihres Zusages/ man hat deswegen denen Liebhabern der Historiæ literariæ einen nicht gemeinen Gefallen zu erweisen sich eingebildet/ wann man die vornehmsten Academien, nach ihrem Ursprunge Fortwachs und iezigen Stande/ Rechten/ und übrigen Merckwürdigkeiten ans Licht trüge/ wie davon schon würcklich ein Muster in der Nachricht von der Hällischen Academie am Tage lieget. Inzwischen seynd viele gelehrte Anmerckungen die mehr zu Betrachtung der Academien überhaupt als zu einer iedweden ins besonder gehören/ welche man nothwendig zum voraus setzen muß; Daher ist der Schluß erwachsen/ diese general Handlung deren einzelnen Ausarbeitungen vorlauffen zu lassen/ und denen Lesern einen Begriff zu machen von der Academien überhaupt ihrem Ursprunge / unterschieden Zustande bey unterschiedenen Völkern/ Rechten oder Privilegien, Academischen Würden uñ dergleichen; Geschick-

):(

te